

**Inklusion für Kinder und Jugendliche:
Was ist zu leisten unter den Herausforderungen
der Corona-Pandemie?**

**Pastorin Dr. Johanna Will-Armstrong
Vorstand**

Ziel: Lernen mit Corona zu leben

O-Töne von Kindern und Jugendlichen:

- „Geil – Corona-Ferien“
- „Digga – Chillen – Auspenden...“
- „Meine Familie, meine Freunde dürfen mich nicht besuchen – Mist!“
- „Mir ist so langweilig – wann darf ich wieder zu Schule?“

O-Töne Eltern:

- „Die Schließung (Förderschule) ist nachvollziehbar – eine Triagierung träge voll unsere schwerstbehinderten Kinder.“
- „Unsere Kinder werden vergessen!“

Ziel: Lernen mit Corona zu leben

Angst nehmen – aber Respekt vermitteln

Jugendhilfe wurde zunächst nicht als systemrelevant erfasst und angesehen!

Herausforderungen:

Coaching für Eltern und Angehörige im ambulanten Bereich

In den Wohngruppen:

Ständige Anwesenheit der Kinder und Jugendlichen, aber Betretungsverbot für Alle – außer den Mitarbeitenden

- Tagesstruktur einhalten
- Zubettgehzeiten durchsetzen

Ziel: Lernen mit Corona zu leben

Aktion statt Tristesse:

Wir bauen eine Steinzeitdorf, eine Außen-Bowling-Bahn...

Erlebnispädagogische Angebote in den Einrichtungen gewinnen hohe Bedeutung.

Mitarbeitende aus anderen Bereichen unterstützen:

- aus dem Förderschulbereich (sogen. Inklusions- oder Unterrichtshelfer)
- aus den (geschlossenen) Werkstätten

Ziel: Lernen mit Corona zu leben

Hohe Identifikation der Mitarbeitenden: Alle sind systemrelevant!

- Übersetzungsarbeit der Regeln für die Kinder und Jugendliche
- Ständiges Update über gesetzliche Verordnungen
- Wir-Gefühl ist stärker geworden

Bethel hält zusammen

#bethelhältzusammen



Ziel: Lernen mit Corona zu leben

Förderschule während der Corona-Pandemie

„Für viele Unserer Schülerinnen und Schüler war die Schulschließung eine soziale Katastrophe. Diese Gruppe hat auch in Vor-Corona-Zeiten in der Regel wenig Kontakte in der jeweiligen Peer-Group im heimatlichen Umfeld. Schule ist ein ganz wichtiger Begegnungsort. Der entfällt jetzt.“ (F.T., Schulleiter)

- Homeschooling für Schüler mit Förderbedarf
- Emotionale und soziale Unterstützung
- Notfallbetreuung nur in geringem Umfang wahrgenommen

Ziel: Lernen mit Corona zu leben

Wiederaufnahme des Schulbetriebes für Förderschulen

- In NRW und Niedersachsen verzögert zu Allgemeinbildenden Schulen
- Besondere Hygienekonzepte und eigene Vermittlungsformen
- Für Risikogruppen (z.B. Kinder mit schweren Mehrfachbehinderungen) müssen eigene Konzepte entwickelt werden: damit sich Kinder und Eltern sicher fühlen, aber sie zugleich auch nicht aufgeschlossen werden.

Ziel: Lernen mit Corona zu leben

Tyler sagt:

„Der liebe Gott hat Urlaub – erst schickt er Nana (neuer Mitbewohner) und dann Corona...“

Biggi antwortet:

„Jetzt sind Ferien vorbei. Gott muss auch zur Schule kommen.“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bethel hält zusammen

#bethelhältzusammen

